

Präventionsarbeit in digitalen Lebenswelten

Seit 2018 wird das Netzwerk Verstärker unter Einbeziehung und Nutzbarmachung der ihm eigenen Strukturen, Erfahrungen und Kenntnisse um Maßnahmen im Bereich der Islamismusprävention sowie der (phänomenübergreifenden) Prävention demokratiefeindlicher und antiemanzipatorischer Ideologien erweitert.

Dazu gehört eine jährliche Fachtagung, mithilfe derer zu der wichtigen Verknüpfung von Kompetenzen in der Ansprache und Aktivierung sogenannter bildungsbenachteiligter Jugendlicher mit Wissen über das Feld der Radikalisierungsprävention beigetragen werden soll.

Teilnahme und Kostenübernahme

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Nach verbindlicher Anmeldung übernimmt die bpb im Rahmen der Veranstaltung die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Eine Übernahme der Reisekosten durch die bpb ist nicht möglich.

Zielgruppen

Beschäftigte und Aktive in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit sowie in Wissenschaft und Verwaltung

Unterstützungsbedarf

Falls im Rahmen der Veranstaltungsorganisation besondere Bedürfnisse, beispielsweise durch eine eingeschränkte Mobilität oder Behinderungen, zu berücksichtigen sind, teilen Sie uns dies bitte im Anmeldebogen mit.

Tagungsort

H4 Hotel
Baumbacher Str. 2
34119 Kassel

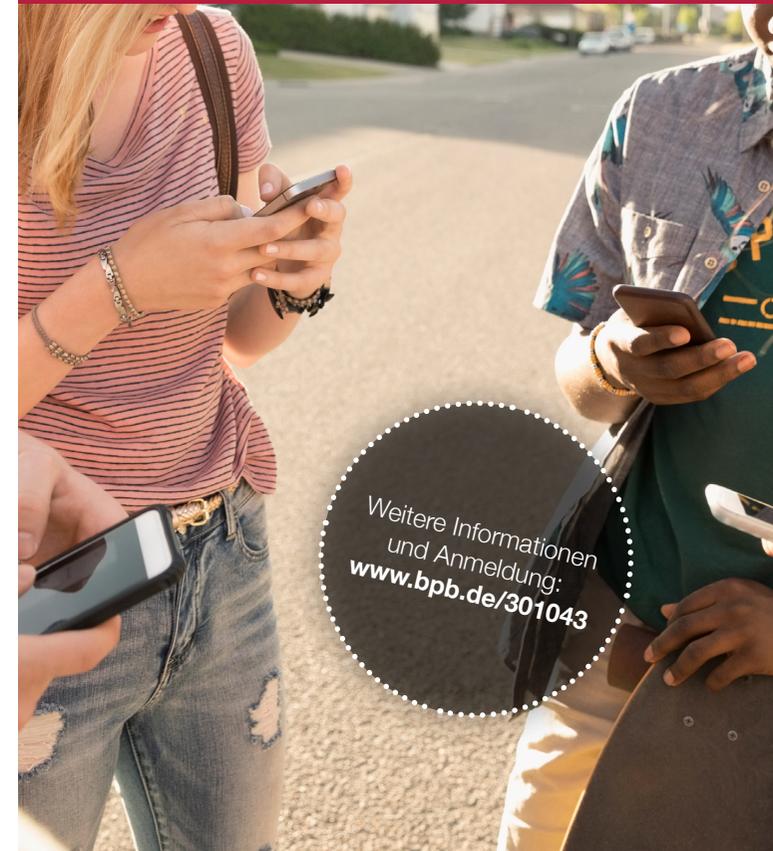
Kontakt

Frank Schellenberg
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote
Adenauerallee 86
53113 Bonn
frank.schellenberg@bpb.de

Präventionsarbeit in digitalen Lebenswelten

Islamistische und antimuslimische Agitation als Gegenstand von Digitaler Bildung und Online-Streetwork

Fachtagung des Netzwerks VERSTÄRKER
09. – 10. März 2020



Weitere Informationen
und Anmeldung:
www.bpb.de/301043

Das Internet ist Ort der Begegnung. Insbesondere für junge Menschen sind mediale Plattformen meist ein fester Bestandteil ihres Alltags – als Ort, an dem sie Austausch, Bestätigung und Entspannung suchen und als Ort kreativer Betätigung, der Partizipation und des informellen Lernens. Gleichzeitig spiegeln sich im Internet gesellschaftliche Diskurse und Ausschlüsse, sodass das Netz auch ein Ort von sozialem Druck, Diskriminierungserfahrungen und antidemokratischer Agitation ist.

Im Präventionsprogramm der Bundesregierung (NPP) wird das Internet als einer der „Orte der Prävention“ herausgestrichen. Aber auch für grundständige lebensweltlich orientierte politische Bildung und Soziale Arbeit liegen in der digitalen Lebenswelt mannigfaltige Potentiale und Herausforderungen.

Doch welche Angebote digitaler Bildungs- und Präventionsarbeit gibt es und wie können sie dabei helfen, neue Zielgruppen zu erreichen, Partizipation zu fördern und Pluralität abzubilden? Welche Strategien verfolgen islamistische und andere demokratiefeindliche Akteur*innen im Netz und welche Möglichkeiten gibt es für Eltern, Pädagog*innen, politische Bildner*innen, Sozialarbeiter*innen und Lehrkräfte, junge Menschen so zu fördern, dass sie tolerant und wertschätzend mit der gesellschaftlichen Vielfalt umgehen und sich resilient gegenüber antiemanzipatorischer, rassistischer und demokratiefeindlicher Agitation im Internet zeigen können?

Diese und viele weitere Fragen sollen im Rahmen der Tagung „Präventionsarbeit in digitalen Lebenswelten“ thematisiert und diskutiert werden. Wir wollen uns mit den diesbezüglichen Gefahren sowie dem Potenzial des Internets auseinandersetzen und den Fokus auf Digitale Bildung, Webvideos und Online-Streetwork als präventive Vermittlungsformen legen.



09. März

11.30 Uhr

Mediennutzung junger Menschen und Potentiale Digitaler Bildung für die Stärkung gegen islamistische und antimuslimische Ansprachen

Till Baaken (modus | zad)

13.30 Uhr

Online-Strategien islamistischer Akteur*innen

Nava Zarabian (Jugendschutz.net)

Rechte Hetze im Netz

Miro Dittrich (Amadeu Antonio Stiftung, de:hate)

14.15 Uhr

Parallele Vortrags- und WS-Panels

- a) Vortragspanel: Online-Radikalisierung
- b) Vortragspanel: Islamismusprävention, Markierungen und Rassismus
- c) Workshop: Gendersensible Ansprachen und digitale Islamismusprävention
- d) Workshop: Online-Streetwork als Ansatz der Präventionsarbeit
- e) Workshop: Strategien gegen Hass im Netz
- f) Workshop: (Mediale) Präventionsarbeit mit Aussteiger*innen

16.35 Uhr

Wiederholung der Vortrags- und WS-Panels a–f

10. März

9.15 Uhr

Parallele Vortrags- und WS-Panels

g) Vortragspanel: Islamist*innen gegen ‚Wertediktatur‘? Aktuelle islamistische Akteur*innen im Netz und Herausforderungen für die Prävention

h) Vortragspanel: Mit Webvideos und alternativen Narrativen gegen Radikalisierung?!

i) Workshop: Rassismuskritische und aktivierende Methoden aus der Arbeit des Netzwerks Verstärker

j) Workshop: Diversität abbilden – Webvideos für Repräsentation und Partizipation

k) Workshop: Unterrichtsmaterialien zu digitalen Angeboten und Erfahrungen aus der Schule

l) Vernetzung: Algorithmen, Klickzahlen und technische Herausforderungen

12.15 Uhr

Projektmarkt

Der Projektmarkt bietet die Möglichkeit, spannende und praxisnahe Projekte und Angebote aus den Bereichen Digitale Bildung, Webvideo und Online-Streetwork kennenzulernen und mit im Feld relevanten Akteur*innen ins Gespräch zu kommen.

14.00 Uhr

Online-Offline-Brücken: Wo sind konkrete Verbindungen zu meiner täglichen Arbeit mit jungen Klient*innen?

Jawaneh Golesorkh (ufuq.de)

14.45 Uhr:

Fishbowl-Diskussion